

Unausgesprochen

Lyrik ohne Feder

Von parapluie

Nachtschwärmer

Nachtschwärmer

Hey Nachtschwärmerin,
grinst du
und siehst mich an
mit feurigen Augen.
Sprachlos
sitz ich in der Dunkelheit,
unfähig,
einen klaren Gedanken zu fassen,
seufze auf
und stoße die heiße Luft aus.
Mit starrem Blick
näherst du dich
und hältst meine Augen auf den Deinen
gefangen.
Kaleidoskop der Emotionen
gib Ruh´ und sei starr.

© parapluie

Widmung : Das unscheinbare A